

## Sechstes Kapitel.

Erdbeben. — Die einbrechende Regenzeit wird für Robinson die Veranlassung zu neuer nützlicher Tätigkeit.

Es war Nacht und Robinson lag ruhig auf seinem Lager, die treuen Lamas zu seinen Füßen. Der Mond stand in seiner ganzen Herrlichkeit am Himmel, die Luft war rein und still, und ein tiefes Schweigen lag über der ganzen Natur. Robinson, von der Arbeit des Tages ermüdet, lag schon in süßem Schlummer und träumte wie so oft von seinen Eltern, als plötzlich die Erde auf eine ungewöhnliche Art erzitterte und ein so entsetzliches unterirdisches Rollen und Krachen hörbar wurde, als wenn viele Donnerwetter auf einmal losbrächen. Robinson erwachte mit Schrecken und fuhr auf, ohne zu wissen, wie ihm geschehe und was er tun solle. Es erfolgte ein schrecklicher Erdstoß nach dem andern; das fürchterliche unterirdische Getöse dauerte fort, und gleichzeitig erhob sich ein heulender Sturmwind, der Bäume und Felsen niederriß und das hochwogende und laut brausende Meer in seinen tiefsten Tiefen durchwühlte; die ganze Natur schien in Aufruhr zu sein und sich ihrem Untergang zu nahen. In wahrer Todesangst sprang Robinson aus der Höhle in seinen Hofplatz, und die erschreckten Lamas folgten ihm. Raun aber waren sie hinaus, als die über der Höhle ruhenden Felsstücke auf die Lagerstätte herabstürzten. Robinson, getrieben von Angst und Sorge, floh durch die Öffnung seines Hofraums, und die Lamas liefen ihm ängstlich nach. Sein erster Gedanke war, einen in der Nähe liegenden Berg auf der Seite zu besteigen, wo er oben eine kahle Ebene hatte, um nicht von einstürzenden Felsen oder Bäumen erschlagen zu werden. Dahin wollte er laufen, als er plötzlich mit Erstaunen und Schrecken sah, daß sich an der Spitze des Berges ein weiter Schlund öffnete, aus dem Rauch und Flammen, Asche und Steine, und eine glühende, flüssige Masse, die man Lava nennt, herausquollen. Raun war es ihm möglich, sich durch die Flucht zu retten, weil die glühende Lava wie ein Strom herabschoß, und große ausgeworfene Felsenstücke wie ein Regen weit und breit umhergeschleudert wurden.

Er rannte nach der Küste. Aber hier erwartete ihn ein neues schreckliches Naturereignis. Ein gewaltiger Wirbelwind, der von allen Seiten her blies, hatte eine Menge Wolken zusammengetrieben, und aus diesen stürzte nun auf einmal eine solche Flut herab, daß die ganze Insel mit einem Male überschwemmt war. Einen solchen